

## **Protokoll zur Regionalkonferenz Kinderschutz in der Region III vom 12.10.2016**

Ort: Kreisverwaltung, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, Kreisausschusssaal

Zeit: 09:00 – 10:55 Uhr, Ende Protokoll, danach noch informeller Austausch bis 11:20 Uhr

Anwesende: laut Anwesenheitsliste, in der Ablage der Kinderschutzkoordinatorin

Protokollführung: Fr. Becker-Heinrich

### **Tagesordnung:**

#### **1. Begrüßung**

Begrüßung durch die Kinderschutzkoordinatorin mit allgemeiner Vorstellungsrunde der Anwesenden.

Die Datenaktualisierung wird in die Anwesenheitsliste für die nächste Regionalkonferenz Kinderschutz und die Kontaktdatenliste aufgenommen. Als neue Teilnehmer im Netzwerk konnten wir Lucia Andreatta vom KLAB, Tanja Holzhausen vom KJGD, Jimmy Schwerdt vom SpD, Nico Tennigkeit von der Kreissportjugend, Timo Klischan als Geschäftsführer des Kreissportbundes, Fabian Weber vom Kinderheim Trebbin, Susann Meyer vom Netzwerk Gesunde Kinder und Ralph Müller von den Jugendförderern des JA begrüßen.

Es erfolgte die Information an alle anwesenden Netzwerkpartner, dass deren Daten aus der Teilnehmerliste in die bestehende Kontaktdatenliste übernommen werden, sofern kein Vermerk der Ablehnung auf der Teilnehmerliste steht. Die neuen Teilnehmer erklärten sich einverstanden. Die überarbeitete Kontaktdatenliste wird nach Aktualisierung auf der Internetseite des Netzwerkes Kinderschutz eingestellt.

#### **2. Vorstellung verschiedener Professionen/Arbeitsbereiche**

Frau Lucia Andreatta stellt die Arbeit des Jugendfreizeitentrums KLAB der Falken vor.

Sie selbst ist die Leiterin der Einrichtung. Sie arbeitet mit Ehrenamtlichen, u. a. Bundes Freiwilligen Dienst für Geflüchtete (eine Stelle bis Juni 2017).

Seit 2 Jahren arbeitet der KLAB mit den Übergangseinrichtungen für Geflüchtete in Luckenwalde.

Es gibt eine Wochenplanung mit festen Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Mo.: Kunstprojekt mit Kunstpädagogin aus Berlin zum Thema Identität

Di.: für Kinder bis 12 Jahre verschiedene Aktivitäten, wie Tanzen, Theater, basteln

Mi. sind die Kinder 2 Stunden in einer Sporthalle oder im Schwimmbad. Die Jugendlichen sind in dieser Zeit im KLAB

Do.: Jugendliche können an verschiedenen Workshops teilnehmen. Bisherige Themen waren: Kinderrechte / Menschenrechte, Integration, Rechtsextremismus, ...

Fr.: KLAB für Tanz-Projekt

Neben den regelmäßigen Angeboten gibt es viel Projektarbeit (Save the children, Erasmus +UP TO ME, Tanztheaterprojekt, Videoprojekt).

##### Highlights waren:

- Ehrenamtsempfang am 24.9.2016 beim mbjs
- Ausstellung in der Kreisverwaltung im Juli 2016
- Vorstellung des Videoprojekts in Berlin
- Tanztheaterprojekt in Dobbrikow
- Sommerfreizeiten in Zeltlagern (14 Tage), Kinder- und Mädchenwochenenden über die Falken

Frau Andreatta berichtete, dass sie inzwischen getrennte Ferienlager für Kinder und Jugendliche anbieten, dass auch speziell für Mädchen Wochenendangebote erfolgen, da einige Eltern Vorbehalte für geschlechtsgemischte Angebote haben.

Die Zusammenarbeit im Netz der Sozialarbeiter sei gut. Es werden auch gemeinsame Angebote erbracht. Erfahrungen haben gezeigt, dass z.B. Wochenendangebote nicht zu früh am Vormittag beginnen sollten.

## Nachfragen der Netzwerkpartner und Ergänzungen

### *Finanzierung der Fahrten*

Diese erfolgt durch verschiedene Unterstützer, z. B. die Stadt Luckenwalde, die Falken und über Fördergelder.

Fördergelder werden über das Büro der Falken eingeworben, wie auch Projektanträge gestellt.

### *Alter der Besucher des KLAB?*

6-25 Jahre, wobei es unterschiedliche Angebote für Kinder und Jugendliche gibt, wie auch an verschiedenen Tagen. Dienstag und Freitag ist nur für Kinder, Mittwoch und Donnerstag für die Jugendlichen geöffnet.

### *Öffnungszeiten?*

Montag bis Freitag von 13:30-19:30 Uhr

Ausnahmen sind bei bestimmten Projekten möglich, wie z. B. das Frauen- und Mädchenabendessen, das im vergangenen Jahr mittwochs bis 21:00 Uhr dauerte. Aktuell wird es wieder neu geplant, ein Wochentag steht noch nicht fest.

### *Probleme? Positives?*

Mitunter werden die Kinder von den Eltern als Dolmetscher eingesetzt und können nicht an den Angeboten des KLAB teilnehmen

Nicht alle Nachbarn wünschen eine Einrichtung in der Nachbarschaft und fühlen sich gestört.

Teilweise gibt es Verständigungsprobleme, wobei die beiden ehrenamtlichen Helfer arabisch, russisch, tschetschenisch sprechen können. Für Farsi wäre Hilfe gut zu gebrauchen.

Die Eltern haben überwiegend gutes Vertrauen in die Arbeit des KLAB und lassen die Kinder vertrauensvoll mit auf Reisen.

Erziehungsmaßnahmen sind sehr verschieden. Elterngespräche finden teilweise statt.

Herr Müller ergänzte, dass bei der Projektarbeit des KLAB auch Elternarbeit berücksichtigt wird, während in der allgemeinen Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII keine Elternarbeit vorgesehen ist.

Frau Domin würdigt das Angebot für die Kinder in Luckenwalde und merkt an, dass sie sich für die in der Übergangseinrichtung Trebbin/Schönhagen lebenden Kinder auch Nachmittagsangebote wünschen würde.

## **3. Rückmeldung aus der Region**

### Jugendamt TF

#### Sachgebiet Jugend- und Familienförderung (51.1)

##### Bereich Jugendförderung

Herr Müller teilte mit, dass der Jugendförderplan für 2017 erstellt werden muss. Bestand der Einrichtungen wird überprüft, Finanzierung ist zu klären.

Aktuell wird die neue Jugendförderrichtlinie erarbeitet und Projekte der Jugendberufshilfe werden eingearbeitet. Die Antragsfrist wurde auf 12.12.verlegt.

##### Bereich Familienförderung / Frühe Hilfen

Die Richtlinie der Familienförderung hat weiterhin unverändert Gültigkeit, Antragsstellung für 2017 ist bereits möglich. Kommunen, freie Träger oder Einzelpersonen müssen bis 8 Wochen vor Maßnahmebeginn den Antrag bei Frau Zabel einreichen. Selbst für 2016 ist dies noch möglich.

Bei den Frühen Hilfen bleiben die drei Angebote Babybegrüßungsdienst, Familien-Gesundheits-Kinderpflegerin (FGKiKP) und Familienhebamme weiterhin bestehen.

Auf der Internetseite des Netzwerkes Kinderschutz wird der Bereich Frühe Hilfen und Familienförderung neu gestaltet.

Zwischenzeitlich hat sich der Arbeitskreis Frühe Hilfen gut etabliert. Daneben gibt es eine Unterarbeitsgruppe Interdisziplinäre Frühförderung.

Neu ist der Arbeitskreis der Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren und Co. Die Koordinatoren / Koordinatorinnen dieser Einrichtungen suchen den Kontakt zu den Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete, um diese in der Region mit einzubinden.

##### Bereich Kita

Das lange erwartete Essensgeldurteil ist erfolgt, es ist jedoch noch nicht rechtskräftig. Zu Nachfragen bitte an die Sachgebietsleiterin, Frau Fermann wenden.

Das nächste Treffen der AG 78 Kita wurde vom 5.10. auf 2.11.2016 verschoben. Einladungen an die Träger sind bereits verschickt worden.

#### Jugendamt TF – Sachgebiet Familienunterstützende Hilfen (51.2)

Sachgebietsleiterin ist Frau Marion Lindner  
03371-608 3500 – Marion.Lindner@teltow-flaeming.de,  
Teamverantwortlicher ist Herr Gerd Herpay  
03371-608 3351 – Gerd.Herpay@teltow-flaeming.de

#### Jugendamt TF – Sozialpädagogischer Dienst (SpD)

Die aktuellen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des SpD in Team III sind:  
Imke Hübner –03371 608-3505 – Imke.Huebner@teltow-flaeming.de  
Heike Schmidt-Glaubitz – 03371 608-3529 – Heike.Schmidt-Glaubitz@teltow-flaeming.de  
Miriam Bretzke – 03371 608-3525 – Miriam.Bretzke@teltow-flaeming.de  
Susanne Scholz – 03371 608-3539 – Susanne.Scholz@teltow-flaeming.de  
Jimmy Schwerdt – 03371 -608-3504 – Jimmy.Schwerdt@teltow-flaeming.de

Herr Träger ist ab nächster Woche mit voller Stelle im UmA-Team.

Frau Michaela Nur wird ab kommenden Monat wieder ihre Arbeit in Team III des SpD aufnehmen.

#### JGH

Zurzeit erfolgt Vertretung durch Herrn Herpay, teilweise auch Herrn Hüttner; Die Stellennachbesetzungen dauern noch an.

#### SG 51.3 Planung, Controlling, Finanzen

Keine aktuellen Infos von der JHP

#### Informationen der Kinderschutzkoordinatorin

Frau Becker-Heinrich teilte mit, dass inzwischen alle kommunalen Träger die (neuen) **Vereinbarungen nach §8a und §72a SGB VIII** unter Beachtung des BKiSchG abgeschlossen haben, aber noch immer nicht alle Träger der freien Jugendhilfe.

Die Partner sind gebeten, ihre Träger diesbezüglich anzusprechen und auf einen Abschluss hinzuwirken.

#### Internetseite Kinderschutz

Die Internetseite des Netzwerkes Kinderschutz ist erweitert und aktualisiert. Es sollen aber auch noch weitere Themen aufgenommen werden. Frau Becker-Heinrich lädt zur Nutzung ein und bittet nochmals alle Netzwerkpartner, „Ihre“ Links zu prüfen und ggf. Rückmeldung zu geben, wenn diese aktualisiert werden müssen. Auch für neue Partner besteht die Möglichkeit per Link auf deren Angebote hinzuweisen. Dazu bitte schriftlich per Mail oder Post an Frau Becker-Heinrich wenden.

<http://kinderschutz.teltow-flaeming.de/startseite.html>

#### Sachgebiet Unterhalt (51.4)

Sachgebietsleiterin ist Gabriele Burkert, Tel. 03371 608-3440. Sie ist zugleich auch Urkundsperson. Für die Beistandschaften zuständig sind nachfolgen benannte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Neue Flyer zur Bestandschaft und Vaterschaftsanerkennung sind zur Mitnahme ausgelegt.

Name	Aktenzeichen	Zuständigkeit	Zimmer	Telefon	Mail
Herr Schulze	513005/7-04	I,Sch,Sp,V, Urkundsperson	B6-0-03	3416	a.schulze@teltow-flaeming.de
Frau Schütze	513005/7-07	J,M,Q,T, Urkundsperson	B6-0-03	3423	s.schuetze@teltow-flaeming.de
Herr Schmolke	513005/7-02	E,D,K,A	B6-0-02	3422	d.schmolke@teltow-fkaeming.de
Frau Aethner	513005/7-01	B,C,G,X,Y,Z	B6-0-02	3421	d.aethner@teltow-flaeming.de
Frau Reech	513005/7-06	H,L,O Urkundsperson	A7-0-02	3419	i.reech@teltow-flaeming.de
Frau Schlomach	513005/7-05	N, R,W	B6-0-01	3415	f.schlomach@teltow-flaeming.de

Herr Baier	513005/7-08	F,U,P,S	B6-0-01	3429	m.baier@teltow-flaeming.de
------------	-------------	---------	---------	------	----------------------------

#### **Weitere Rückmeldungen aus der Region:**

Frau Meyer teilte mit, dass das Netzwerk vergangene Woche im MVZ Luckenwalde (Saarstr. 1, 14943 Luckenwalde, 3. Etage, im Seminarraum) einen „Brabbel- und Krabbeltreff“ eröffnet hat. Er findet jeden Mittwoch von 9.30-11.00 Uhr statt und richtet sich an Eltern mit Kindern bis zu einem Jahr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beim ersten Treffen waren vier Müttern mit Kindern anwesend, weitere Interessierte sind willkommen. Das Angebot ist für alle Eltern offen, unabhängig von Teilnahme am Netzwerk Gesunde Kinder.

Das NGK bietet inzwischen den Spielzeugverleih auch für Kooperationspartner an.

Der Katalog wird von Frau Meyer/ Frau Höhne als PDF zur Verfügung gestellt und wird den Partnern des Netzwerkes Kinderschutz mit dem Protokoll zur Kenntnis gegeben.

Die neue Broschüre der Elternakademie für das 2. Halbjahr 2016 lag aus, wie auch das Schulungsprogramm für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer und Interessierte (können auch Fachkräfte sein).

Folgende Veranstaltung steht noch an und es gibt auch noch freie Plätze.

Heimatwelten vor der Flucht (14.11.2016 17:00-20:15 Uhr)

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung unter 03378 200782 oder netzwerk@gesundekinder-tf.de

#### Kreissportbund / Kreissportjugend

Das Angebot eines Spiel-, Sport-, Spaßmobils (SSS-Mobil) befindet sich im Aufbau und soll kostenpflichtig ab 2017 zur Verfügung stehen. Die Preislisten sind ebenfalls noch in Erststellung. Ansprechpartner ist Herr Tennigkeit.

Die Sportvereine wünschen sich eine Beteiligung an Veranstaltungen Dritter, um auch ihre Angebote vorstellen zu können. Sogenannte „Türöffner“ sind gesucht. Gerne immer dann, wenn das SSS-Mobil angefragt wird.

#### Kindertagesbetreuung

Frau Krautz teilte mit, dass die Kapazitäten weiterhin gut ausgelastet sind.

#### **4. Organisatorisches**

##### Wahl der Sprecherin / des Sprechers und Stellvertreterin / Stellvertreters der R III

Vorschlag für Sprecherin / Sprecher: Heike Krautz

Vorschlag für Stellvertreterin / Stellvertreter: Simone Haase (schriftlich wg. E)

Die Entscheidung zur Blockwahl, offen mit Handzeichen erfolgte einstimmig (22 Stimmberechtigte)

Ergebnis der Wahl: 22 ja 0 nein 0 Enthaltung

Annahme: Frau Krautz nahm die Wahl für die kommenden beiden Jahre an. Frau Haase hatte bereits vorab schriftlich ihre Bereitschaft bestätigt.

##### Planungen Wünsche 2017

Institutionen / Personen der Vorstellung 2017:

Aus 2016 noch offen ist:

- AWO Tagesstätte für psychisch erkrankte Personen

Weitere Wünsche:

- Schwangerschaftsberatungsstelle der AWO
- KJND „Die Perspektive“

##### Themenwünsche:

Frau Zabel teilte über Frau Becker-Heinrich mit, dass sie Regionen übergreifend gerne für alle Netzwerkpartner die Nest-Materialien des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen vorstellen würde, da diese gut für die Arbeit mit Eltern geeignet sind. Dazu möchte sie gerne Frau Schmieder von der Brandenburgischen Koordinierungsstelle als Dozentin gewinnen.

Ein weiteres Thema ist die Fragestellung: „Warum kommt keiner zu den Angeboten?“

Sie stellt fest, dass es in TF bereits vielfältige Angebote für Eltern gibt, die tatsächliche Nutzung eher gering ist. Daher möchte sie sich mit den Fachkräften austauschen, welche Maßnahmen ggf. einen höheren Erfolg sichern könnten.

### Beteiligungswünsche der Netzwerkpartner

- Mediziner, z. B. Kinderärzte
- Schulen

### Vorläufige Terminplanung der Regionalkonferenzen Kinderschutz 2017:

Termine: jeweils mittwochs von 9:00-11:00 Uhr mit offiziellem Teil, danach max. 30 Minuten für informellen Austausch.

Termine: 15.3.2017 und 20.9.2017 (unter Vorbehalt)

Ort: Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Kreisausschussaal

### 7. Fachtag Kinderschutz

Thema: Häusliche Gewalt – miterlebende Kinder

Termin: 24.11.2017

Ort: Kreisverwaltung Teltow-Fläming

### Ferienkalender 2017

Die gewohnten Ferienkalender mit dem Logo des Netzwerkes Kinderschutz gehen in Kürze in Druck und werden voraussichtlich zum Jahresende zur Verfügung stehen. Wer daran interessiert ist, möchte sich bitte bei Frau Becker-Heinrich melden. Schulen, Gesundheitsamt, Sozialamt, Jugendamt, sind bereits im Verteiler.

### Fortbildungen 2017 über Netzwerk Kinderschutz

Die Planung ist angelaufen, konkretere Infos werden voraussichtlich zum Jahresanfang erfolgen.

Fortbildungswünsche sind bitte bis spätestens Ende November an Frau Becker-Heinrich zu richten.

### Netzwerk Kinderschutz

Im kommenden Jahr besteht das Netzwerk Kinderschutz 10 Jahre.

## 5. Sonstiges

### Infos

#### Gesetzesänderungen:

- SGB VIII ab 2017 im ersten Schritt geplant
- Brandenburgisches Schulgesetz geplant zu 2017, Elternrechte sollen bestehen bleiben, wobei alle Grundschulen inklusiv arbeiten sollen
- Asylbewerberleistungsgesetz zum 1.1.2017 geplant
- Unterhaltsreformgesetz zum 1.1.2017
- Kindergelderhöhung zum 1.1.2017
- Kinderzuschlag erhöht sich ab 2017 auf 170,00 €.
- Regelsätze des SGB II werden ab 01.2017 erhöht.
- Das Gesetz zur Bekämpfung der Verbreitung neuer psychoaktiver Stoffe, die sogenannten Legal Highs (BT-Drs. 18/8579) wurde am 23. September 2016 durch den Deutschen Bundestag beschlossen.

Neue psychoaktive Stoffe (NPS) täuschen als 'Kräutermischungen' oder 'Badesalze' vor allem jungen Menschen eine Harmlosigkeit vor, obwohl es sich hierbei um gefährliche Substanzen handelt, die auf Grund des Urteils des Europäischen Gerichtshofs vom 10. Juli 2014 nicht mehr als Arzneimittel im Sinne des Arzneimittelgesetzes anzusehen sind. Dies hat zu einer Regelungs- und Strafbarkeitslücke für diese Stoffe geführt, die dringend behoben werden musste.

Im Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz (NpSG) werden ein verwaltungsrechtliches Verbot des Umgangs und eine Strafbewehrung des Handels, des Inverkehrbringens, des Verabreichens, sowie des Herstellens und des Verbringens mit NPS geregelt. Hierbei wird sich erstmals auf ganze Stoffgruppen bezogen.

Ziel dieses Gesetzes ist es, die Gesundheit der Bevölkerung, sowie des Einzelnen, insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, vor den oft unkalkulierbaren und schwerwiegenden Gefahren, die mit dem Konsum verbunden sind, zu schützen.

- **Reform des Sexualstrafrechts**

Am 23. September 2016 hat der Bundesrat die Reform des Sexualstrafrechts beschlossen. Nach dieser sind alle sexuellen Handlungen gegen den erkennbaren Willen einer anderen Person strafbar. § 177 des Strafgesetzbuches wird demnach so geändert, dass es ausreicht, dass das Opfer seinen entgegenstehenden Willen entweder ausdrücklich verbal oder konkludent, etwa durch Weinen oder Abwehrhandlungen, ausdrückt. Der Tatbestand umfasst auch das Ausnutzen einer Situation, in der das Opfer nicht mehr in der Lage ist, einen entgegenstehenden Willen zu bilden oder zu äußern.

Weiterhin wird ein neuer Straftatbestand „Straftaten aus Gruppen“ als § 184j im Strafgesetzbuch aufgenommen, um Vorfälle wie in der Kölner Silvesternacht zu bestrafen.

Ebenfalls wird der Straftatbestand der sexuellen Belästigung gemäß § 184i StGB neu eingefügt, welcher für solche Taten gilt, die unterhalb der Erheblichkeitsschwelle für sexuelle Handlungen liegen. Dazu wird das Ausweisungsrecht verschärft.

Den ausführlichen Gesetzesbeschluss des Bundestages finden Sie unter <http://www.bundesrat.de>

#### Grundsätze:

Grundsätze für die Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII

Die Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugendbehörden hat am 7. September 2016 neue Grundsätze zur Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe beschlossen. Sie sind auf der Seite des mbjs eingestellt.

#### Gesundheitskarte für Asylbewerber

Diese Gesundheitskarte der Asylbewerber dient jedoch nur zur Not- und Schmerzbehandlung und andere, unbedingt notwendigen medizinischen Maßnahmen. Jede elektronische Gesundheitskarte enthält Angaben zur Legitimation ihres Besitzers: Name, Geburtsdatum und ein Passfoto. Bis zum 1. Oktober 2016 wird die Umstellung für alle leistungsberechtigten Asylbewerber des Landkreises abgeschlossen sein.

#### Angebot zur seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg

Onlinewegweiser Kidskompass zur einfachen Orientierung zu Angeboten rund um die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung, Beratung, Diagnostik, Behandlung.

[www.kidskompass.de](http://www.kidskompass.de)

#### Handlungsleitlinien für Kinderschutzkonzepte zur Prävention und Intervention in Kindertageseinrichtungen

Die Handlungsleitlinien wurden im Mai 2016 von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter beschlossen. (Eine Weiterleitung der Info an die Träger von Kindertagesstätten in Teltow-Fläming erfolgte bereits im Juli durch Frau Becker-Heinrich).

#### Handreichung (Juni 2016)

Zugang zum medizinischen Versorgungssystem und zu Angeboten der Gesundheitsförderung / Prävention für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Brandenburg

Herausgegeben von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg

[www.gesundheitbb.de](http://www.gesundheitbb.de)

[www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de)

#### Schule

Die bundesweite Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ ist am 13.9.2016 gestartet.

Infomappe und Fachportal sind neu: [www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de](http://www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de)

Materialien und Infos stehen dort zum Download bereit.

#### Fortbildungsangebote externer Partner:

Titel: „Systemsprenger“ Problemverhalten bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung

Termin: 3.-4. November 2016

Ort: Sozialakademie Groß Pinnow

Anmeldung an: EJF per Mail [akademie@ejf.de](mailto:akademie@ejf.de)

Weitere Infos: Regine Strelow 030 843889-52

Gebühr mit Übernachtung: 190,00€

Kollegiale Beratung für Teamleitungen  
Termin: 10. November 2016  
Ort: Hotel Morgenland, Berlin  
Weitere Infos und Anmeldung: Kerstin Drecke, 030 843889-831  
Gebühr: 120,00 €

#### 4. überregionaler Arbeitskreis Kinderschutz des STIBB

23.11.2016 von 10:00-16:00 Uhr  
Im SFBB, Königsstraße 36 B, 14109 Berlin  
Anmeldung unter: [info@stibbev.de](mailto:info@stibbev.de) oder 033203 22674

#### Materialien

Zu den Themen Kinderschutz, Jugendschutz, Sucht/Drogen, sowie Checklisten KWG und verschiedene regionale Wegweiser lagen zur kostenfreien Mitnahme aus.

Vorstellung von kostenpflichtigen Broschüren:

#### **Wahnsinnskinder**

Informationen für Eltern zum Umgang mit ihren psychisch auffälligen Kindern

#### **Was tun – bei Konflikten und Aggressionen in Familien mit einem psychisch kranken Angehörigen?**

Beide Broschüren sind herausgegeben von: Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen, Ausgabe 2016

Weitere Infos unter: [www.bapk.de](http://www.bapk.de)

#### **Flüchtlingskinder vor Gewalt schützen**

eine Arbeitshilfe zur Entwicklung von institutionellen Kinder-/Gewaltschutzkonzepten für Gemeinschaftsunterkünfte

Herausgeber: Zartbitter, 2016

Weitere Infos: [www.zartbitter.de](http://www.zartbitter.de) oder [www.sichere-orte-schaffen.de](http://www.sichere-orte-schaffen.de)

**Broschüre:** Sprachmittlung als Teil der Leistungen in der Kinder- und Jugendhilfe – Rechtsexpertise von Professor Dr. jur. Johannes Münder  
Herausgegeben vom DRK Berlin, 2016

#### **Infos für den Bereich Frühe Hilfen:**

**Türhänger** mit Themen rund ums Kind von [kindergesundheit-info.de](http://kindergesundheit-info.de) der BZgA  
weitere Infos unter: [www.kindergesundheit-info.de](http://www.kindergesundheit-info.de)

**Bitte beachten, die nächste Regionalkonferenz Kinderschutz findet voraussichtlich am 15. März 2017 von 09:00-11:00 Uhr in der Kreisverwaltung Luckenwalde, im Kreisausschussaal statt.**

#### Nachtrag: Fachveranstaltung des SFBB

Thema : Migrationsrecht an der Schnittstelle zum SGB VIII

Zeit: 30.11.2016, 10-16:00 Uhr

Ort: SFBB, Königstr. 36 B, 14109 Berlin

Kosten: 15,00 €

Anmeldeschluss: 31.10.2016

Anmeldung über: 030 48 48 1-100 oder [info@sfbf.berlin-brandenburg.de](mailto:info@sfbf.berlin-brandenburg.de)